

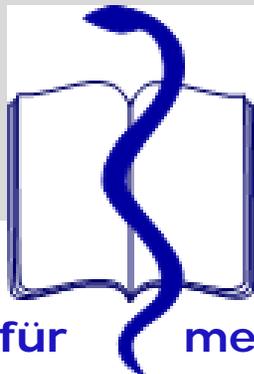
Führungsqualität in Erziehung, Bildung und Ausbildung im Spannungsfeld von Patientenversorgung, Forschung und Lehre

Prof. Dr. med. E. G. Hahn, MME (Bern), FACP

Medizinische Klinik 1, Universitätsklinikum Erlangen
Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

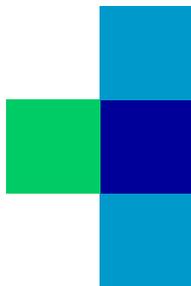
Gurtensymposium 2009
Bern, 20. 03. 2009

GMA



Gesellschaft für **medizinische Ausbildung**

**Universitätsklinikum
Erlangen**



Plan des Vortrags

1. *Leadership*: Führung
2. *Education*: Erziehung, Bildung und Ausbildung
3. Hypothesen
4. Hochschulmedizin
5. Qualität der Lehre
6. Bewertung von *Leadership* und *Education* in Krankenversorgung, Forschung und Lehre:
Summary mit *Keynotes*

Plan des Vortrags

1. *Leadership*: Führung
2. *Education*: Erziehung, Bildung und Ausbildung
3. Hypothesen
4. Hochschulmedizin
5. Qualität der Lehre
6. Bewertung von *Leadership* und *Education* in Krankenversorgung, Forschung und Lehre:
Summary mit Keynotes

Leadership < > Führung

Führung: Definition

Die Einwirkung auf die Willensbildung und das Handeln von Personen oder Gruppen zur Erreichung eines gemeinsamen Ziels

Education < > Erziehung, Bildung, Ausbildung

Erziehung

Handeln, um eine dauerhafte Veränderung des Verhaltens einer Person zu erreichen

Bildung

Die Harmonie von Wissen, Verstehen und Handeln eines Menschen in einem kulturellen Bezug

Ausbildung

Der Erwerb von Kompetenz eines Menschen in einem beruflichen Kontext



Hypothesen

- Es gibt kein Spannungsfeld von Führung („*Leadership*“) und Erziehung, Bildung und Ausbildung („*Education*“) mit Krankenversorgung, Forschung und Lehre
- Führung wirkt durch Erziehung, Bildung und Ausbildung
- Die Qualität von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in der Hochschulmedizin beruht auf Führung und damit auf Erziehung, Bildung und Ausbildung

Plan des Vortrags

1. *Leadership*: Führung
2. *Education*: Erziehung, Bildung und Ausbildung
3. Hypothesen
4. Hochschulmedizin
5. Qualität der Lehre
6. Bewertung von *Leadership* und *Education* in Krankenversorgung, Forschung und Lehre:
Summary mit *Keynotes*

Universität: Einheit von Forschung und Lehre

Wilhelm v. Humboldt (1776-1835)

Universitas magistrorum et scholarium:

Gemeinschaft von Lehrenden und Studierenden

Benner D. Wilhelm von Humboldts Bildungstheorie. Eine problemgeschichtliche Studie zum Begründungszusammenhang neuzeitlicher Bildungsreform. Weinheim, München: Juventa Verlag. 2003; 3:201

Hahn EG. Exzellenz in der Hochschulmedizin durch die Einheit von Forschung und Lehre!
<http://www.egms.de/en/journals/zma/2007-24/zma000409.shtml>

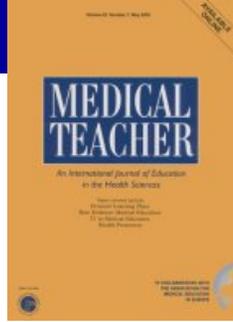
Hochschulmedizin: Boyer´s Kriterien der Wissenschaftlichkeit

- **Entdeckung** (Forschung)
- **Lehre** (zum Lernen)
- **Zusammenschau** (von Wissen)
- **Anwendung** (Dienstleistung)

[Boyer EL 1990]



Cees van der Vleuten, Med Teacher 2000:



„There is a remarkable difference in attitude between university staff as teachers and as researchers.

As researchers

we critically read the newest literature,
we think of new approaches and theories,
look for verification and
submit our work to [...] rigorous peer review

As teachers [...]

we do the things we do,
because [...] that is the way it has been done [...]
highly convinced that what we do is appropriate“



Wissenschaftlichkeit in Lehre und Forschung

Kriterien für gute Lehre (Fincher et al. 2000, 2006)	Kriterien für Wissenschaftlichkeit (Forschung) (Glassick et al.1990)
Klare, erreichbare, messbare und relevante Lernziele	Klare, erreichbare und messbare Projektziele , die das Gebiet erweitern
Suchen und Vorbereiten von adäquatem Lernstoff für Zielgruppe und die Lernziele	Angemessene Vorbereitung einschließlich der publizierten Arbeiten
Auswahl geeigneter Lehrmethoden und Prüfungsverfahren für die Lernziele	Auswahl geeigneter Forschungsmethoden , die der Fragestellung entsprechen
Prüfung der Leistung der Lernenden	Ergebnisse , die das Arbeitsgebiet erweitern
Prüfung der Qualität der Lehrveranstaltung (Leistung der Lehrenden)	Veröffentlichung der Ergebnisse (Gutachterverfahren)
Kritische Analyse der Lehrveranstaltung mit dem Ergebnis von Verbesserungen	Reflexion und kritische Analyse für zukünftige Arbeit

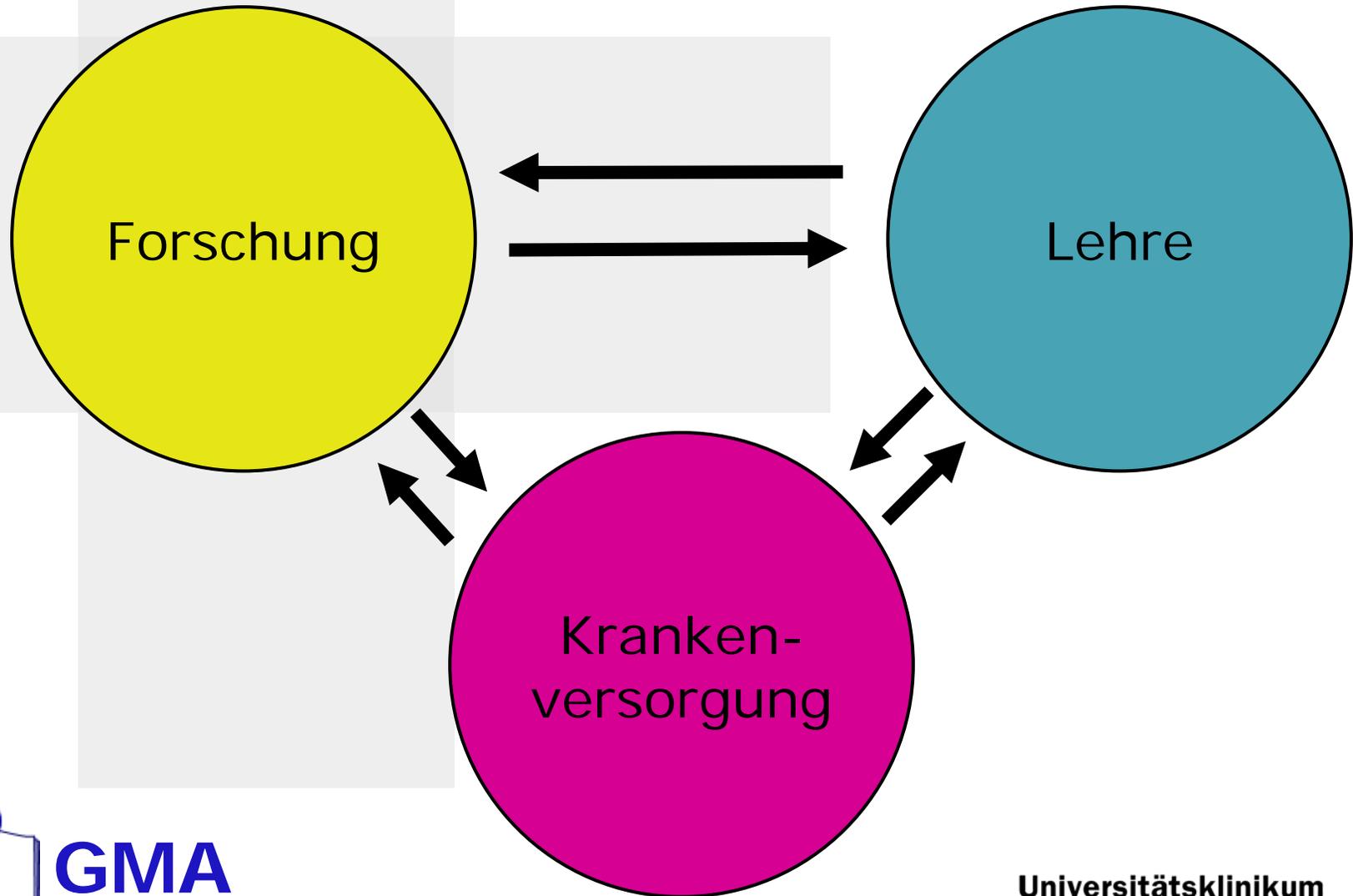
Hochschulmedizin: Einheit von Krankenversorgung, Forschung und Lehre



Fach	Forschung	Lehre	Dienstleistung	Administration/ Dissemination
Klinische Medizin	Biomedizinisch Klinisch Versorgung Lehre = Patienten	Wissen [Denken] [Sprache] Verhalten Praktisches Können = Kompetenzen	Patienten- versorgung	Selbstverwaltung Dokumentation Management Ökonomie Drittmittel Publizieren
Präklinische Medizin	Grundlagen Lehre	Wissen Denken Grundlagen	Keine im Amt	Selbstverwaltung Drittmittel Publizieren
Physik	Denken Experiment	Denken Experiment	Keine im Amt	Selbstverwaltung Drittmittel Publizieren
Philosophie	Denken Sprache	Denken Sprache	Keine im Amt	Selbstverwaltung Drittmittel Publizieren
Ingenieur	Grundlagen Entwicklung Simulation	Grundlagen Entwicklung Simulation	Keine im Amt	Selbstverwaltung Drittmittel Publizieren
Kommunikations- wissenschaft	Sprache Medien Verhalten	Sprache Medien Verhalten	Keine im Amt	Selbstverwaltung Drittmittel Publizieren
Rechtswissenschaft	Denken Sprache Verhalten	Denken Sprache Verhalten	Keine im Amt	Selbstverwaltung Drittmittel Publizieren
Theologie	Denken Sprache Verhalten	Denken Sprache Verhalten	Keine im Amt	Selbstverwaltung Drittmittel Publizieren

Hahn EG. Exzellenz in der Hochschulmedizin durch die Einheit von Forschung und Lehre
<http://www.egms.de/en/journals/zma/2007-24/zma000409.shtml>

Hochschulmedizin: Einheit von Krankenversorgung, Forschung und Lehre



Plan des Vortrags

1. *Leadership*: Führung
2. *Education*: Erziehung, Bildung und Ausbildung
3. Hypothesen
4. Hochschulmedizin
5. Qualität der Lehre
6. Bewertung von *Leadership* und *Education* in Krankenversorgung, Forschung und Lehre:
Summary mit *Keynotes*

Miller's Pyramide Klinischer Kompetenzen

Miller GE: The Assessment of Clinical Skills/Competence/Performance.
Acad Med 1990; 65 (9 Suppl): S63-7



Kompetenzebene

Kontext!

Prüfungsinstrumente

Subjektiv/Objektiv

Objektiv



Qualität der Lehre: Kontext!

- Schlaf trägt zum Transfer des Gelernten in das Langzeitgedächtnis bei
- Studie: Lernen einer visuell-räumlichen Aufgabe mit und ohne Einwirkung von **Rosenduft**
- Randomisierung der Gruppe
- Während des Nachtschlafs (Phase mit langsamen EEG-Wellen) eine Gruppe **mit**, eine **ohne** Einwirkung von Rosenduft (nur Trägersubstanz)
- Lernerfolg in der Gruppe mit der Einwirkung von Rosenduft während des Schlafes am folgenden Tag signifikant besser, wenn sie vorher mit Rosenduft gelernt hatten
- Kontextuale Verbesserung des deklarativen, hippocampus-abhängigen Gedächtnisses

[Born, Science 2007]

Wissenschaftsrat der BRD: Allgemeine Empfehlungen zur Universitätsmedizin vom 13.7.2007

1. Hier werden auch Umgebungsbedingungen für die Lehre an Medizinischen Fakultäten und Universitätsklinika (Hochschulmedizin) angesprochen: **Strukturqualität**
2. Höhere Lehrbudgets
3. Berücksichtigung bei der LOM der Länder
4. Entwicklung didaktischer Fähigkeiten von Hochschullehrern

Qualität der Lehre – Warum?

- Forderungen der Gesellschaft – Politik
- Globale Vergleiche – Europäischer Hochschulraum: Bologna-Prozess
- Globaler Wettbewerb um die besten (jungen) Köpfe
- Schlechte Bewertung durch Studierende
- Klagen der Weiterbildungseinrichtungen
- Sicherung des geeigneten exzellenten Nachwuchses
- Unterbewertung in den Fakultäten gegenüber der Forschung
- Notwendigkeit der Bewertung von Lehrleistung für Belohnungssysteme

Was ist Qualität der Lehre?

- **Qualität** ist das Ausmaß der Annäherung des Zustands eines Gegenstandes, einer Funktion, eines Prozesses oder eines Systems an vorher definierte Standards
- **Qualitätssicherung** sind die Maßnahmen zur Erreichung des vorher definierten Standards
- **Qualitätsverbesserung** ist der fortlaufende Prozess zur Beurteilung und Weiterentwicklung der Standards

Wissenschaftsrat der BRD:

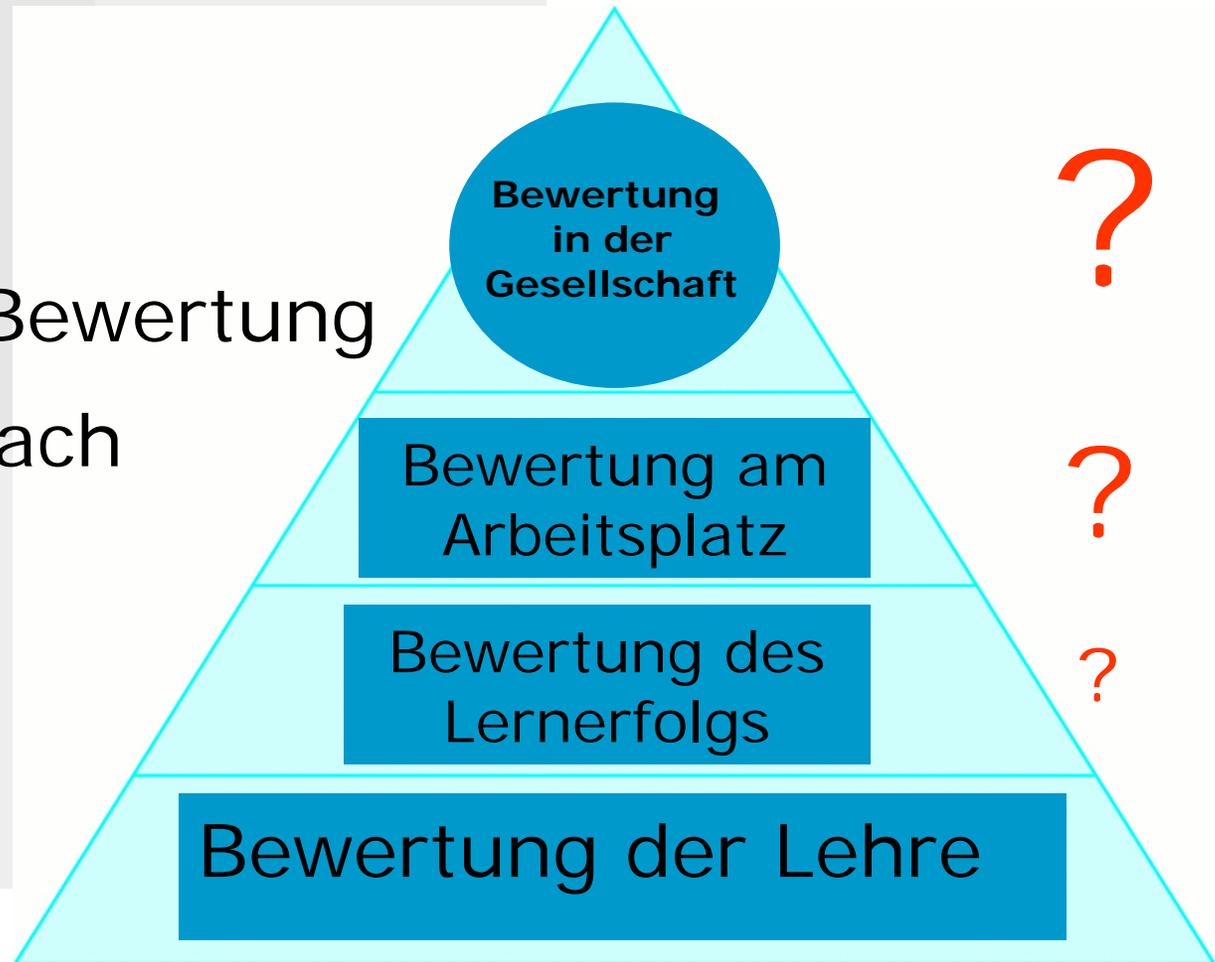
Empfehlungen zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium vom 04.07.2008

1. „...förderliche Lehr- und Lernsituationen schaffen und das **aktive Lernen** unterstützen. Um den diesbezüglichen Kenntnisstand zu erweitern, sollte die diesbezügliche **Lehr – und Lernforschung** entsprechend gefördert werden.“ [S. 8¹]
2. Qualitätsorientierte Finanzierung zur Verbesserung der Betreuungsverhältnisse, für hochschuleigene **Qualitätsmanagementsysteme** sowie **Fachzentren für die Hochschullehre** [S. 8-9¹]
3. Professuren mit Tätigkeitsschwerpunkt Lehre [S. 10¹]
4. Kapazitätsrecht anpassen [S. 10¹]
5. Nationaler Lehrpreis

¹Kurzfassung

Qualität der Lehre: Orientierung am **Ergebnis**

Modell der Bewertung
der Lehre nach
Kirkpatrick



Qualität der Lehre

Orientierung am Ergebnis – Beispiel Medizin

- Ausrichtung des Curriculums auf **ärztliche Kompetenzen**
- Daran orientiert: Einsatz differenzierter **Lehrmethoden** (Hospital – Ambulanz: **Kontext**)
- Daran orientiert: Einsatz differenzierter **Evaluations- und Prüfungsverfahren**
- Verbesserung durch **Ausbildungsforschung**
- Training und Professionalität des **Lehrpersonals**

Plan des Vortrags

1. *Leadership*: Führung
2. *Education*: Erziehung, Bildung und Ausbildung
3. Hypothesen
4. Hochschulmedizin
5. Qualität der Lehre
6. Bewertung von *Leadership* und *Education* in Krankenversorgung, Forschung und Lehre:
Summary mit *Keynotes*

Identität von Führung („*Leadership*“) und Erziehung, Bildung und Ausbildung („*Education*“): **Zusammenfassung**

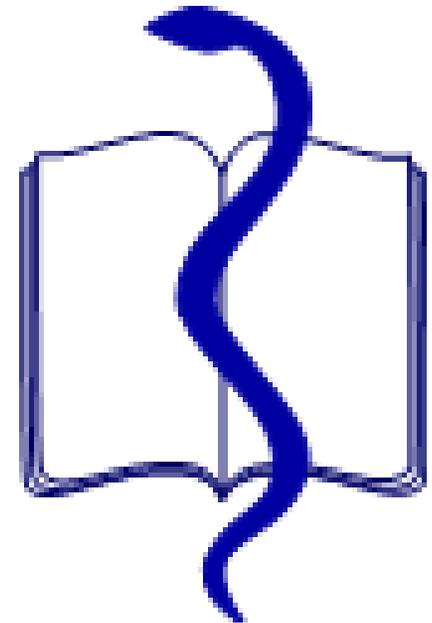
- Führung ist die Einwirkung auf die Willensbildung und das Handeln von Personen oder Gruppen zur Erreichung eines gemeinsamen Ziels
- Führungsqualität ist das Ausmaß der Annäherung an ein definiertes Ziel durch die Einwirkung auf die Willensbildung und das Handeln von Personen oder Gruppen
- Eine Änderung von Willensbildung und Handeln bei Personen und Gruppen läßt sich nur durch Erziehung, Bildung und Ausbildung erreichen
- Also **IST** Führung („*Leadership*“) Erziehung, Bildung und Ausbildung („*Education*“)
- Schlußfolgerung: jede Führungsperson muss die Methoden von Erziehung, Bildung und Ausbildung beherrschen

Identität von Führung („*Leadership*“) und Erziehung, Bildung und Ausbildung („*Education*“): **Schlussfolgerung**

- Die Qualität von Krankenversorgung, Forschung und Lehre beruht auf Führung in diesem Sinne
- Deshalb kann Erziehung, Bildung und Ausbildung nicht in einem Spannungsfeld von Krankenversorgung, Forschung und Lehre stehen: sie sichert ihre Qualität
- Führungspersonen müssen die Methoden von Erziehung, Bildung und Ausbildung beherrschen
- Kompetenzen in Erziehung, Bildung und Ausbildung müssen in der Nachwuchsförderung der Hochschulmedizin eine entscheidende Rolle spielen

Gesellschaft für **M**edizinische
Ausbildung

GMA



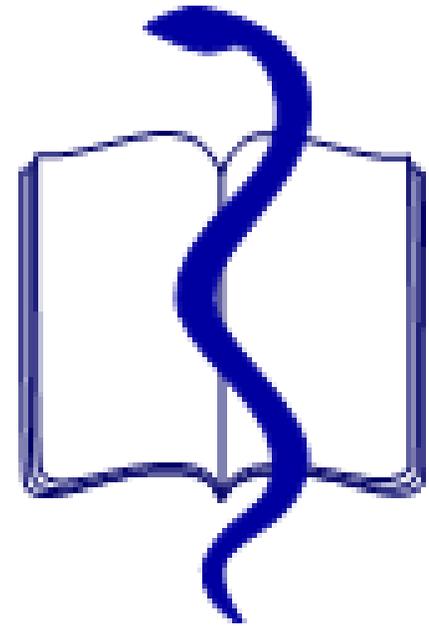
628 +

www.gesellschaft-medizinische-ausbildung.org



Werden Sie Mitglied in der
GMA!

GMA



www.gesellschaft-medizinische-ausbildung.org

